

Berlin, Sonnabend,

den 2. August 1913.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 60 Pf. Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 K. 92 Hll., Russland
4 Rub. 65 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.,
Schweiz 12 Fr. 40 Ots., Dänemark,
Schweden u. Norwegen 9 Kr.
Für Frankreich, Belgien, England,
Amerika usw. Kreuzband-Sendung
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei
Siegle & Co. Ltd.
129 Leadenhall Street E.C.

Covio & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Zeichnungslisten der
Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlesungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 60 Fl.
Reklametext 1.30 Mk.

Fernsprecher:
Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Börse.
Getreidemärkte.
Santensstandsbericht der Preisbericht-
stelle des Deutschen Landwirt-
schaftsrates.
Santensstand in Bayern.
Wiener Börse.
Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesell-
schaft.
Reichsbank.
Abrechnungstellen der Reichsbank.
Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktien-
gesellschaft.
Bank für Thüringen vormals B. M.
Strupp Aktiengesellschaft.
Banque Nationale de Belgique.
Bank für Brau-Industrie.
Koblenzer Bank A.-G.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-
gesellschaft.

Meggner Walzwerk.
Orenstein & Koppel — Arthur Koppel
Aktiengesellschaft.
Vereinigte Glanzstoff-Fabriken-Akt-
Ges.

Opfer einer internationalen Gesellschaft
von Taschenleibern.
Abermals ein Kassenbote beraubt.

I. Beilage.
Kurszettel.

II. Beilage.
Vom Balkan.
Der Kaiser in Bergen.
Haag, Kabinetbildung.
De Arriaga erkrankt.
Washington, Erklärung der Vereinigten
Staaten.
Amerikanischer Kreuzer in Venezuela.
Schanghai, Wusungforts bombardiert

Ausweise deutscher Hypotheken-
banken.
Rokycaner Eisenwerke.
Poldihütte.
Albatroswerke G. m. b. H.
Gebrüder Goehard Aktiengesellschaft.
Verband von Fabrikanten isolierter
Leitungsdrähte.
Neue Augsburger Kattunfabrik.
Compania Barcelonesa de Electricidad.
Bosnisch-herzegowinische Berg- und
Hüttenbetriebe.
Lage und Aussichten in der deutschen
Textilindustrie.
Deutsch-italienischer Warenhandel.
Amerikanische Getreideverschiffungen.
Weizenverschiffungen Australiens.
Weizenausfuhr Indiens.
Getreideausfuhr Russlands.
Getreideverladungen der Donauhäfen.
Weltverschiffungen von Weizen.

Briefkasten.

III. Beilage.

Die Krupp-Affäre vor dem Kriegs-
gericht.
Wüster Aufritt.
Spanische Schatzschwinderbriefe.
Ein Nachnahmeschwinder.
Elektrische Fernbremsapparatur.
Schwere Unwetter in Norditalien.
Luftschiffahrt.
Kolonial-Wirtschaftliches Komitee.
Deutsches Wolgeschäff.
Hermann Petzhoid und Sohn.
Argentinien, Weizenmehlmühlen.
Konkurse im Bezirke des Kaiserlichen
Generalkonsulats in Warschau.
Stand der Pflanzkulturen in Bos-
nien.

Berlin, den 2. August.

Mangels jeglicher Anregung zeigte die heutige Börse wieder hochgradige Geschäftslust; die Umsätze traten im allgemeinen aus den bescheidensten Grenzen nicht heraus — nur in einigen, weiterhin zu erwähnenden Papieren entwickelte sich zeitweise etwas regerer Verkehr — und die Kurse unterlagen fast durchweg nur ganz unbedeutlichen Veränderungen. Eine bestimmt ausgeprägte Tendenz wurde unter diesen Umständen nicht erkennbar, doch machte sich Anfangs auf dem Gebiete, auf welchem relativ noch am meisten gehandelt wurde, auf dem Montanaktienmarkt nämlich, wieder mehr Neigung zur Lösung bestehender Hausse-Engagements als zum Eingehen neuer bemerkbar. Die Verstimmung, welche auf diesem Markte gestern durch die Gerüchte über die bisherige Erfolglosigkeit der Geldbeschaffungsbemühungen der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft hervorgerufen worden war, wirkte auch heute noch nach, obwohl noch keineswegs feststeht, dass die geplanten Anleihe-Verhandlungen definitiv abgebrochen sind, obwohl das Vorhandensein dringender Geldbedarfs bei diesem Unternehmen entschieden in Abrede gestellt wird und die Betrachtungen über eine angeblich zu erwartende Ermäßigung der Dividende für das verlassene Jahr zum mindesten verfrüht erscheinen, da die Verwaltung sich mit dieser Frage erst im nächsten Monat beschäftigen wird. Der Kursrückgang, welchen die Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Gesellschaft gestern erlitten, hatte aus der Provinz neue Verkaufsaufträge für das Papier an den Markt gebracht, ihr erster heutiger Kurs stellte sich wieder ca. 2 % niedriger als die gestrige Schlussnotierung, auch im Verlaufe des Geschäftes trat keine Erholung dieser Aktien ein und die so erzeugte Verstimmung hielt auch andere Eisen- und Kohlenwerte unter Druck, wenn auch die Kursermässigungen im allgemeinen über Prozenbruchteile nicht hinausgingen. Das gilt von Bochumer Gussstahl, Phönix, Rheinische Stahlwerke, Rombacher, Gelsenkirchener und Harpener Aktien. Zum Teil ist der Mismut, welcher auf diesem Gebiete zutage trat, wohl auch darauf zurückzuführen, dass die Meldungen von der gestrigen Düsseldorf Montanbörse ein sicheres Urteil über den augenblicklichen Stand der Dinge nicht gewinnen lassen. Während nämlich im Text des Düsseldorf Berichtes die Marktlage als unverändert bezeichnet wird, ergibt sich aus den Preisverzeichnissen, dass für die Mehrzahl der Eisennotierungen wieder Ermässigungen eingetreten sind. Zu der starken Zurückhaltung, welche die Spekulation heute durchweg bekundete, trug übrigens auch der Umstand bei, dass die Londoner Stockexchange heute des Bankferien wegen geschlossen war und auch am Montag

der Verkehr an diesem Platze ausfällt. Sieht man auch dem weiteren Verlauf der in Bukarest stattfindenden Friedensverhandlungen mit unvermindertem Vertrauen entgegen, so scheut man sich doch, angesichts der politischen Lage sich in grössere Transaktionen einzulassen, um so mehr, wenn der Kontakt mit der über die Vorgänge am Balkan meist besser als wir unterrichteten Londoner Börse unterbrochen ist. Von Elektrizitätswerten wurden Aktien der Deutsch-Uberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft etwas höher bezahlt; unter den Schiffahrtspapieren mussten Hansa-Aktien, in denen Wochenschlussrealisationen ausgeführt wurden, etwas nachgeben. Lebhafte Interesse bekundete sich für Aktien der Elektrischen Hoch- und Untergrundbahn, wohl eine Folge der gestern bekanntgegebenen befriedigenden Juli-Einnahmen dieser Gesellschaft. Nachfrage bestand auch für Otavi-Genussseine. Aktien der Orientalischen Eisenbahn setzten ihre steigende Kursbewegung auch heute fort aus Wien wurden wieder höhere Notierungen für diese Aktien gemeldet und man nimmt an, dass Käufe in diesem Papier, welche mit der geplanten Verstaatlichung dieses Unternehmens in Zusammenhang gebracht werden, auch weiterhin der Bewertung der Aktien zu statten kommen werden. Höher als gestern stellten sich auch Aktien der Schantungbahn, weil die Nachrichten über den Niedergang der revolutionären Bewegung in China dem Papier wieder Käufer zuführten. Canada-Pacific und Baltimore Ohio-Aktien hielten sich unverändert auf gestrigem Niveau, ebenso Lombarden; in Franzosen kamen Umsätze überhaupt nicht zustande. Stagnation herrschte auch auf dem Markt der Bankpapiere. Deutsche Fonds weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf; von ausländischen Staatspapieren sind türkische Loose und mexikanische Anleihen als ziemlich belebt und steigend hervorzuheben. Unter den nicht offiziell gehandelten Werten verkehrten diejenigen des Kalimarktes in nicht einheitlicher Tendenz. Von Kursen wurden genannt Hugo 7900 G. 8100 (+200), Bergmannslegen 3500 G. 3700 (+200), Erichslegen 900 (+150). Schwächer lagen Neusollstedt 3000 Br. (-200), Carlshall 650 Br. (-75), Siegtriedl 3750 Gd. 3850 Br. (-100), Heldburg 39 1/2 Gd. 40 Br., Krügershall 102 Br. Von Kolonialpapieren notierten Kolonialanteile 640 G. 650 B., Pomona 730 G. 750 B.; Otavi Genussseine bei lebhafteren Umsätzen 81 1/2 G. Ferner verkehrten junge Erdöl-Aktien zu 212 G. 213 B. neue junge zu 194 1/2, 196 G., Benzaktien Anfangs 226 dann 222 G. 224 B. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont 4 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu 4 1/2 % angeboten, von der Seehandlung Geld auf fünf Tage, bis Ende August und bis 25. September erhältlich. Von ausländischen Wechseln stellten sich Amsterdam 5 Pfg., kurz London 1/2 Pfg., lang

London 1 Pfg. niedriger. Scheck London blieb unverändert, Scheck Paris war 2 1/2 Pfg. niedriger, Auszahlung Petersburg wurde zu 214,92 1/2 gehandelt.

— Eine unerwartete Hausse wird heute von den amerikanischen Getreidemärkten nicht nur für Mais, der durch die trockene Witterung drüben erneut in Gefahr ist und der ca. 2 cents pro Bushel anzog, sondern auch für Weizen gemeldet. Zum Teil haben bei der Festigkeit des letzteren die Maisverhältnisse mitgewirkt, aber auch die wieder 120 000 to betragenden Weizen-Verschiffungen Nordamerikas in letzter Woche trugen zur Preissteigerung bei und nicht minder das zugunsten der Spekulation, die den gestern etwas festeren englischen Nachrichten sofort eine Anregung entnahm. Dabei blieben die gestrigen Ablieferungen der Farmer wieder sehr umfangreiche, indem an die Hauptplätze des Westens gestern 1 891 000 Bushels Weizen kamen gegen 1 359 000 am gleichen Tage des Vorjahres. — Berlins Wochenzulufen betragen an Weizen 1050 to gegen 531 gleichzeitig 1912, an Roggen 906 to gegen 5249, an Gerste 844 to gegen 324, an Hafer 2657 to gegen 1079, an Erbsen 399 to gegen 35, an Mais 1240 to gegen 960, an Weizenmehl 18 582 dz gegen 10 550, an Roggenmehl 9683 dz gegen 5275, an Spiritus 25 110 Liter gegen 36 470 Liter. Infolge der haussierenden amerikanischen Depeschen erlöbte der heutige Frühmarkt in fester Haltung, zumal Süd-Russland teilweise noch Regen hat und mit Offerten zurückhält. Für Weizen sind die amerikanischen direkten Forderungen merklich erhöht, aber zweihändig nur wenig teurer. Im Zeitgeschäft bestand wenig Interesse und auch am Mittagsmarkt ging nicht viel um. Roggen wurde Vormittags ca. 1/4 Mark über gestrigem Schlussstande bezahlt; als die Käufer sich aber Mittags zurückzogen, schwächte die Haltung ab und der Fortschritt ging ziemlich verloren. An Angebot neuer Ware fehlte es weder in Weizen noch in Roggen, doch ist ganz nahe Ware wenig reichlich offeriert. Zum Export, meist wohl auf frühere Abschlüsse, besteht nach der Küste einige Frage. Hafer ist nicht viel auf Abladung angeboten und Export ist still, zumal Petersburg mit vorderer Ware Konkurrenz bietet. Lieferungen leicht befestigt. Gerste in naher Ware fest. Mais trotz der amerikanischen Hausse vom Lopiata nur wenig höher. Mehl ruhig, Rüböl erneut fest. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 204—205 ab Bahn und frei Mühle, September 203. Roggen toko inländ. 166—167 ab Bahn und frei Mühle, September 169—169 1/4. Hafer markt, mecklenburg., pommerscher, preussischer, posencher und schlesischer feiner 177—191, mittel 166